

Niederschrift

über die Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses - öffentlich -

Datum: 06.12.2011

Ort: Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:35 Uhr - 18:50 Uhr

Vorsitz: Petra Wesseler

Beschlussfähigkeit

Soll: 13 Stadträtinnen/Stadträte

Ist: 11 Stadträtinnen/Stadträte

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Udo Ehrhardt	sachkundiger Einwohner	- dienstlich verhindert
Herr Jürgen Konrad	Fraktion FDP	- Krank
Herr Heiko Schinkitz	Fraktion DIE LINKE	- Dienst

Verspätetes Erscheinen

Herr Martin Kohlmann	Ratsfraktion PRO CHEMNITZ	- 16:42 Uhr, TOP 5.1, dienstlich
----------------------	---------------------------	-------------------------------------

Zwischenzeitlich Abwesend

Herr Tino Fritzsche	CDU-Ratsfraktion	- 17:05 Uhr, TOP 5.6 bis 17:39 Uhr, TOP 5.7
---------------------	------------------	--

Stadtratsmitglieder

Frau Jacqueline Drechsler	SPD-Fraktion
Herr Tino Fritzsche	CDU-Ratsfraktion
Herr Dr. Dieter Füsslein	Fraktion FDP
Herr Hans-Peter Lohse	CDU-Ratsfraktion
Herr Klaus Möstl	SPD-Fraktion
Herr Detlef Müller	SPD-Fraktion
Herr Thomas Scherzberg	Fraktion DIE LINKE
Frau Verona Schinkitz	Fraktion DIE LINKE
Herr Martin Schmidt	BÜNDNIS 90/Die Grünen
Herr Falk Ulbrich	CDU-Ratsfraktion

stellv. Ausschussmitglied

Herr Gordon Tillmann	Fraktion FDP	- i. V. für Herrn Konrad
----------------------	--------------	--------------------------

sachkundige Einwohner

Herr Bernhard Herrmann
Herr Frank Heymann
Herr Johannes Richter
Herr Bernd Weber

Bedienstete der Stadtverwaltung

Herr Dirk Bräuer	Abteilungsleiter 66.6
Herr Börries Butenop	Amtsleiter Amt 61
Frau Herma Heinze	Amtsleiterin Amt 67
Herr Gunter Hempel	Abteilungsleiter 66.5
Herr Thomas Michalla	Abteilungsleiter 61.2
Frau Susann Michel	Sachbearbeiterin 66.6
Herr Falk Reinhardt	Abteilungsleiter 17.3
Herr Dr. Thomas Scharbrodt	Amtsleiter Amt 36
Frau Gabriele Schulze	Sachgebietsleiterin 23.02
Frau Grit Stillger	Abteilungsleiterin 60.3

Sachverständige

Frau Ebert	Büro C+E
Herr Melzer	beratender Ingenieur

Schriftführerin

Frau Iris Mäding	Sachbearbeiterin 15.4
------------------	-----------------------

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Die **Ausschussvorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Frau Bürgermeisterin Wesseler stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest. Sie gibt die Namen der entschuldigt fehlenden Ausschussmitglieder und der anwesenden Stellvertreter bekannt.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Frau Bürgermeisterin Wesseler weist ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei der unter Tagesordnungspunkt 5.7 zu behandelnden Beschlussvorlage Nr. B-324/2011 um einen Bauausführungsbeschluss handelt. Im umfangreichen Gegenstand der Beschlussvorlage ist dies zu erkennen, jedoch nicht explizit ausgedrückt.

Es liegen **keine** Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses - öffentlich - vom 01.11.2011
-

Gegen die Niederschrift sind **keine** Einwendungen eingegangen. Sie ist somit **genehmigt**.

4 Beschlussvorlage an den Stadtrat

- 4.1 Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 05/04 Solarpark Sandstraße, Borna
Vorlage: B-308/2011 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
-

Frau Bürgermeisterin Wesseler erinnert daran, dass bereits in der letzten Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses am 01.11.2011 die ausführliche Abwägung zu dieser Beschlussvorlage erfolgte. Deshalb muss diese nicht wiederholt werden.

Dass die Beschlussvorlage erneut im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss zu behandeln ist, liegt in der Zurückverweisung des Stadtrates begründet. In der Stadtratssitzung am 09.11.2011 wurden Fragen bezüglich des Vorhabenträgers aufgeworfen, welche im nichtöffentlichen Teil der heutigen Ausschusssitzung unter dem Tagesordnungspunkt 7.1 „Mündliche Informationen der Verwaltung“ beantwortet werden.

Die **Ausschussmitglieder** sind damit einverstanden.

5 Beschlussvorlagen an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss

- 5.1 Entscheidung über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens nach § 12 BauGB zur Errichtung eines Eigenheimstandortes auf den Flurstücken 284/1 (teilweise), 284/2 (teilweise) und 284/3 (teilweise) der Gemarkung Altendorf im Bereich der Straße Am Feldschlößchen
Vorlage: B-137/2011 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
-

Herr Butenop (Amtsleiter Amt 61) führt in die Thematik ein und verweist auf die Begründung der von der Verwaltung vorgeschlagenen Ablehnung des Bauvorhabens in Anlage 2 der Beschlussvorlage.

Für **Herrn Stadtrat Dr. Füsslein (Fraktion FDP)** sind die Ablehnungsgründe seiner Meinung nach nicht tragend. Betrachte man das Vorhaben im Kontext mit den gewollten innerstädtischen Eigenheimstandorten, sieht er planungsrechtlich keine Gründe für eine Ablehnung des Bauvorhabens.

Herr Stadtrat Schmidt (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN) nennt als Hauptgrund seiner Zustimmung zur vorliegenden Beschlussvorlage, in einem Überschwemmungsgebiet keine Bebauung zuzulassen.

Frau Bürgermeisterin Wesseler betont, dass sämtliche Fachbereiche zu diesem Vorhaben angehört wurden. Bei der Ablehnung spielen sowohl die Umweltaspekte, als auch die schwierige Erschließung der Grundstücke eine Rolle. Die jetzige Wegbreite zwischen den Kleingärten ist nicht ausreichend.

Herr Stadtrat Müller (SPD-Fraktion) möchte wissen, ob den Interessenten andere Grundstücke als Ausweichflächen angeboten wurden. **Herr Butenop (Amtsleiter Amt 61)** antwortet, dass alternative Bauplätze in unterschiedlichen Lagen der Stadt Chemnitz vorhanden seien.

Beschluss B-137/2011

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss beschließt:

Der Antrag auf Einleitung eines Planverfahrens nach § 12 BauGB zur Errichtung eines Eigenheimstandortes auf den Flurstücken 284/1 (teilweise), 284/2 (teilweise) und 284/3 (teilweise) der Gemarkung Altendorf im Bereich der Straße Am Feldschlößchen wird abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt
 (6 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen)**

Herr Butenop (Amtsleiter Amt 61) kündigt an, dass die Ablehnung des Beschlussvorschlages zur Folge hat, dass nun die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens vorbereitet wird.

- 5.2 Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur 32. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz
(Bereich ehem. Lungenheilstätte Borna und Umgebung in den Stadtteilen Borna-Heinersdorf und Wittgensdorf)
Vorlage: B-310/2011 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
-

Herr Stadtrat Fritzsche (CDU-Ratsfraktion) teilt mit, dass sich seine Fraktion über das Vorhaben ausgetauscht habe und hier vorerst kein Handlungsbedarf gesehen wird. Die Fläche sollte zunächst wie bisher belassen werden.

Herr Butenop (Amtsleiter Amt 61) entgegnet, dass der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss am 01.03.2011 die Einleitung dieses Planverfahrens beschlossen hat. Demnach sollte die Nutzung als Wohnbaufläche nicht weiter verfolgt werden, sondern eine Umänderung in eine Fläche für Wald und Ausgleichsmaßnahmen erfolgen.

Herr Stadtrat Müller (SPD-Fraktion) betont, dass für genau diese Fläche bereits ein Aufstellungsbeschluss gefasst wurde. Er meint, dass hier in den nächsten 20 bis 25 Jahren kein Wohnbaustandort vorgesehen, sondern die Fläche als Ausgleichsfläche genutzt werden sollte.

Auch **Frau Stadträtin Schinkitz (Fraktion DIE LINKE)** befürwortet es, diese Fläche der Natur zurückzuführen und wird demzufolge dem Verwaltungsvorschlag zustimmen.

Herr Stadtrat Fritzsche (CDU-Ratsfraktion) schlägt vor, zukünftig die finanziellen Auswirkungen für die Stadt Chemnitz in einer solchen Vorlage mit darzustellen.

Nach Meinung von **Herrn Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE)** ist die Fläche ideal geeignet, um als Ausgleichsfläche zur Entwicklung eines Biotops zu fungieren. Zudem hat der Ortschaftsrat Wittgensdorf der Vorlage bereits einstimmig zugestimmt, was auch mit beachtet werden sollte. **Herr Scherzberg** unterstützt den Verwaltungsvorschlag.

Frau Bürgermeisterin Wessler erläutert, dass auf der Basis des Beschlusses zum nachhaltigen Siedlungswohnungsbau sowie des Aufstellungsbeschlusses für die Brache ein Brachenrevitalisierungsantrag gestellt wurde. Für genau diese Brache wurde durch das sächsische Innenministerium bereits schriftlich der Bescheid über Fördermittel aus dem EFRE-Programm avisiert. Die Stadt könnte im Jahr 2012 Fördermittel in Höhe von 198.000 € bekommen. Die Gesamtkosten der Maßnahme werden momentan auf rund 220.000 € geschätzt. Die Fläche wird ebenso als Ausgleichsfläche fokussiert.

Herr Stadtrat Dr. Füsslein (Fraktion FDP) macht deutlich, dass es wichtig sei, die Wertverschiebungen auf der Aktiva-Seite des Haushalts bei der Umwandlung der Fläche aufzuzeigen.

Herr Butenop (Amtsleiter Amt 61) sagt zu, die grundsätzliche Frage über finanzielle Auswirkungen von Flächenumwandlungen zukünftig gemeinsam mit dem Liegenschaftsamt aufzubereiten.

Herr Herrmann (sachkundiger Einwohner) bittet zu beachten, dass eine weitere Ausweisung von Wohnbauflächen im Stadtteil Wittgensdorf sicherlich nicht produktiv wäre.

Beschluss B-310/2011

Der Planungs- Bau – und Umweltausschuss beschließt:

Der Entwurf zur 32.Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich der ehemaligen Lungenheilstätte Borna und Umgebung in den Stadtteilen Borna – Heinersdorf und Wittgensdorf (Anlage 3 der Beschlussvorlage) sowie die Begründung mit Umweltbericht (Anlage 4 der Beschlussvorlage) werden gebilligt und nach § 3 Abs.2 BauGB zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(9 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen)**

- 5.3 Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 11/03 Alte Harth, Harthau
Vorlage: B-334/2011 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
-

Zu diesem Tagesordnungspunkt besteht kein Diskussionsbedarf.

Beschluss B-334/2011

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss beschließt:

Der Entwurf der Ergänzungssatzung Nr. 11/03 Alte Harth, Harthau (Anlage 3 der Beschlussvorlage) sowie die Begründung (Anlage 4 der Beschlussvorlage) werden in der Fassung vom 30.09.2011 gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (12 Ja-Stimmen)

- 5.4 Entwurfs- und Auslegungsbeschluss der 2. Änderung zum Bebauungsplan Nr. 93/26 "Multifunktionszentrum Thomas-Mann-Platz"
Vorlage: B-345/2011 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
-

Herr Stadtrat Müller (SPD-Fraktion) bezieht sich auf die Anlage 2, Seite 2, der Beschlussvorlage. Interessanterweise finden sich hier Hinweise zum Chemnitzer Modell im Bereich Hilbersdorf. Er fragt, ob der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss in die Planungen einbezogen sowie informiert wird und auch Beschlüsse hierzu fasst.

Frau Bürgermeisterin Wessler teilt mit, dass die Planungen hierzu verwaltungsintern noch nicht abgeschlossen sind. Sie wird versuchen, mit dem Geschäftsführer der Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH, Herrn Dr. Neuhaus, einen Terminrahmen abzustimmen.

Herr Bräuer (Abteilungsleiter 66.6) ergänzt, dass sich die Stadt Chemnitz diese Option der Erweiterung des Chemnitzer Modells offen halten wolle, aber derzeit keine Aktivitäten zur konkreten Planung erfolgen.

Beschluss B-345/2011

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss beschließt:

Der Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 93/26 „Multifunktionszentrum Thomas-Mann-Platz“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Textteil (Teil B) sowie die Begründung werden in der Fassung vom 21.10.2011 gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (12 Ja-Stimmen)

- 5.5 Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 11/11 Schenkenberg
Vorlage: B-353/2011 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
-

Zu diesem Tagesordnungspunkt besteht kein Diskussionsbedarf.

Beschluss B-353/2011

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss beschließt:

Der Entwurf der Ergänzungssatzung Nr. 11/11 Schenkenberg (Anlage 3 der Beschlussvorlage) sowie die Begründung (Anlage 4 der Beschlussvorlage) werden in der Fassung vom 20.10.2011 gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (12 Ja-Stimmen)

- 5.6 Bauausführungsbeschluss zur Komplettsanierung der Sporthalle "Sachsenhalle"
Vorlage: B-304/2011 Einreicher: Dezernat 1/SE 17
-

Herr Reinhardt (Abteilungsleiter 17.3) erläutert den Inhalt der Beschlussvorlage.

Herr Stadtrat Schmidt (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN) nimmt Bezug auf die Anlage 12, Seite 1, der Beschlussvorlage und möchte wissen, ob abzusehen ist, dass die beantragten Fördermittel in Höhe von 168.400 € auch bewilligt werden. Des Weiteren fragt er, ob nach Beendigung der Baumaßnahmen ein barrierefreier Zugang gewährleistet sei.

Herr Reinhardt (Abteilungsleiter 17.3) informiert, dass der Fördermittelbescheid zwischenzeitlich vorliegt und somit für den 1. Bauabschnitt gewährleistet sind.

Frau Ebert (Büro C+E) teilt mit, dass nach der Komplettsanierung der behindertengerechte Zugang im Zuschauerbereich gegeben ist.

Herr Stadtrat Müller (SPD-Fraktion) ist erfreut über den vorliegenden Bauausführungsbeschluss. Er möchte wissen, ob die Trainings- und Wettkampftätigkeiten in der Sporthalle von den Baumaßnahmen beeinträchtigt werden. Des Weiteren bittet **Herr Müller** darum, diese Thematik ebenfalls im Kultur- und Sportausschuss bekanntzugeben, auch im Hinblick auf eine notwendige Ausweichturnhalle. **Frau Bürgermeisterin Wessler** leitet dieses Anliegen an den zuständigen Bürgermeister weiter.

Herr Reinhardt (Abteilungsleiter 17.3) antwortet, dass der Trainings- und Wettbewerbsbetrieb im Zuge der Sanierung für 3 Monate ausfallen wird.

Herr Stadtrat Dr. Füsslein (Fraktion FDP) hinterfragt die Kosten für das Vorhaben, vor allem die Wärmedämmfassade, ebenso wie das Architektenhonorar.

Herr Reinhardt (Abteilungsleiter 17.3) schildert, dass es Handlungsbedarf an der Fassade gibt, da hier zurzeit eine ungedämmte Fassade besteht. Die energetische Sanierung wird für erforderlich gehalten. Zudem wird versucht, die Architektenhonorare so gering wie möglich zu halten.

Frau Ebert (Büro C+E) fügt hinzu, dass in den Fassadenkosten auch die Erneuerung der Außentüren sowie die Wärmedämmverbundsysteme enthalten sind.

Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE) bezieht sich auf die Anlage 10 der Beschlussvorlage. Ihm erscheint die Dauer der Sanierungsmaßnahme von 26 Monaten für zu viel, da auch das Rechnungsprüfungsamt für eine kürzere Bauzeit plädiert. Ferner hinterfragt **Herr Scherzberg**, ob tatsächlich unter der KG 746 – Gutachten und Beratung – Brandschutz – keine Kosten z. B. für Bauüberwachung veranschlagt wurden.

Die zeitliche Streckung der Baumaßnahme ist, so **Herr Reinhardt (Abteilungsleiter 17.3)**, der Einordnung der finanziellen Mittel in den Haushalt geschuldet. Aus baufachlicher Sicht ist die Maßnahme so realisierbar, da die einzelnen Bauabschnitte getrennt voneinander durchführbar sind und sich nicht gegenseitig beeinflussen.

Frau Ebert (Büro C+E) ergänzt, dass die Kosten für die bautechnische Überwachung in den Honoraren bereits enthalten sind.

Herr Stadtrat Ulbrich (CDU-Ratsfraktion) fragt nach der Möglichkeit zur Gewährung von Fördermitteln für den 2. Bauabschnitt.

Herr Reinhardt (Abteilungsleiter 17.3) antwortet, dass ein Negativattest vom Januar 2011 für die Sportstättenförderung vorliegt. Ein weiteres Förderprogramm, das SEP, läuft im Jahr 2012 aus. Man wird sicherlich für die weiteren Bauabschnitte einen erneuten Antrag auf Sportstättenförderung stellen.

Herr Herrmann (sachkundiger Einwohner) plädiert dafür, dringend den Bau einer eigenen Photovoltaikanlage, z. B. an der Fassade der Sporthalle, zu betrachten.

Da sich die in Anlage 11, Seite 1 und Anlage 12, Seite 1 der Beschlussvorlage angegebenen jährlichen Folgekosten unterscheiden, bittet **Herr Stadtrat Möstl (SPD-Fraktion)** um eine Erklärung der unterschiedlichen Summen.

Frau Bürgermeisterin Wesseler sichert die schriftliche Beantwortung dieser Frage durch den Einreicher zu.

Auf die Frage von **Herrn Stadtrat Schmidt (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)** nach der Höhe der vereinbarten Umbauschläge antwortet **Herr Reinhardt (Abteilungsleiter 17.3)**. Diese liegen bei 15 % für die Bausubstanz und bei 0 % für Neubauten. Der Anteil der Baunebenkosten beträgt 18,7 % der Gesamtkosten.

Auf Nachfrage von **Herrn Stadtrat Kohlmann (Ratsfraktion PRO CHEMNITZ)** teilt **Herr Reinhardt (Abteilungsleiter 17.3)** mit, dass hier eine freihändige Vergabe erfolgte, da der Schwellenwert gemäß Vergabeverordnung von 193.000 € netto unterschritten wurde.

Die freihändige Vergabe erfolgt über ein Mehr-Augen-Prinzip, zu dem es in jedem bauausführenden Amt Arbeitsanweisungen gibt. Die Dezernatsleitungen entscheiden bei der Auswahl mit.

Beschluss B-304/2011

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss beschließt die Bauausführung für die Komplettsanierung der Sporthalle „Sachsenhalle“, Straße Usti nad Labem 275 in 09119 Chemnitz.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (11 Ja-Stimmen)

- 5.7 Stilllegung Tief- und Hochspeicher (kalt) und teilweiser Umbau der Kaltwasserverteileranlagen sowie Installation eines Spezialfilters und Notwasserversorgung im Stadtbad Chemnitz

Vorlage: B-324/2011

Einreicher: Dezernat 1 / SE 17

Herr Reinhardt (Abteilungsleiter 17.3) geht auf den Inhalt der Beschlussvorlage ein und teilt mit, dass es für die Maßnahme selbst keine Fördermittel gibt.

Auf die Frage von **Herrn Stadtrat Dr. Füsslein (Fraktion FDP)**, welche Maßnahmen bei der Sanierung des Stadtbades noch zu erwarten sind, antwortet **Herr Reinhardt (Abteilungsleiter 17.3)**. Im vergangenen Jahr wurden die Schlammwasseraufbereitung sowie der Schwallwasserbehälter saniert, jedoch steht die Sanierung des Hochbehälters für Warmwasser noch aus.

Herr Melzer (beratender Ingenieur) ergänzt diese Aussagen. Im Moment wird die Wasseraufbereitungsanlage im Saunabereich erneuert. Die zentrale Warmwasserbereitung ist komplett zu erneuern, ebenso wie die zentrale Verteilungstechnik für Warm- und Kaltwasser im Keller des Stadtbades. Die sanitären Einrichtungen in der 25-Meter-Halle sind auch zu sanieren.

Frau Stadträtin Schinkitz (Fraktion DIE LINKE) fühlt sich nicht vollumfänglich informiert. Sie möchte von vornherein wissen, welche Maßnahmen zu erledigen sind.

Frau Bürgermeisterin Wessler schlägt vor, dass die SE 17 – Gebäudemanagement und Hochbau – einen Gesamtüberblick über die bereits erledigten und noch durchzuführenden Maßnahmen an den haustechnischen Anlagen erstellt.

Herr Stadtrat Müller (SPD-Fraktion) plädiert dafür, dass auch diese Thematik in den Kultur- und Sportausschuss eingebracht werden sollte. Des Weiteren sollte das Gesamtkonzept zum Stadtbad, welches im Sportamt bereits vorhanden ist, auch den Stadtratsmitgliedern vorgestellt werden. Frau Lüth traf seinerzeit die Aussage, dass noch 8 Mio. € für Sanierungsmaßnahmen erforderlich sind. Da bereits seit 8 Jahren Sanierungsarbeiten am Stadtbad durchgeführt werden, müsse die Prioritätenliste überprüft werden.

Herr Stadtrat Dr. Füsslein (Fraktion FDP) bittet, dass zukünftig derartige Bauvorhaben in ein Gesamtkonzept eingeordnet werden und dies auch in der entsprechenden Vorlage dargestellt wird.

Beschluss B-324/2011

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss beschließt die Bauausführung für die Stilllegung des Tief- und Hochspeichers (kalt), den teilweisen Umbau der Kaltwasserverteileranlagen sowie die Installation eines Spezialfilters und die Nutzung des Tiefbrunnens zur Notwasserversorgung im Stadtbad Chemnitz.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (12 Ja-Stimmen)

6 Verschiedenes

6.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Herr Stadtrat Ulbrich (CDU-Ratsfraktion) wiederholt seine Frage aus der letzten Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses vom 01.11.2011 zu den Verkehrsproblemen entlang der Zwickauer Straße, die durch die Neuregelung der Ampelschaltung zur Beschleunigung des ÖPNV verursacht werden.

Herr Hempel (Abteilungsleiter 66.5) geht auf diese Frage ein. Entlang der Zwickauer Straße wurden 7 signaltechnisch neu ausgerüstet. Sowohl das Ziel der ÖPNV-Beschleunigung als auch die Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf 50 km/h mussten hier abgestimmt werden. Der bessere Verkehrsfluss des ÖPNV wurde erreicht, wobei die Bahn grundsätzlich Vorrang vor dem Bus habe.

Aus Sicht von **Herrn Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE)** ist die Buslinie 31 maßgeblich benachteiligt.

Aus diesem Grund, so **Herr Hempel (Abteilungsleiter 66.5)**, wird die Ampelschaltung im Kreuzungsbereich Zwickauer Straße/Barbarossastraße/Goethestraße noch einmal umfassend geändert werden, sodass dann hier die Buslinie 31 den Vorrang vor der Bahn haben wird.

Herr Stadtrat Müller (SPD-Fraktion) verweist auf den einstimmigen Stadtratsbeschluss zur ÖPNV-Beschleunigung. Infolge dessen müsse man gegebenenfalls auch Verkehrsstau in Kauf nehmen. Bevor erneute Nachbesserungen an den Ampelanlagen im Kreuzungsbereich Goethestraße/Zwickauer Straße durchgeführt werden, sollte zunächst die Freigabe der Annaberger Straße und die Folgen auf den Verkehr abgewartet werden.

Herr Stadtrat Möstl (SPD-Fraktion) hält die Ampelschaltung an der Kreuzung Michaelstraße/Zwickauer Straße für fraglich, was er auch begründet.

Herr Stadtrat Kohlmann (Ratsfraktion PRO CHEMNITZ) regt an, die Ampelschaltung der Grünphase an der Goethestraße generell zu verlängern.

Frau Bürgermeisterin Wesseler schlägt im Ergebnis der Diskussion vor, im Frühjahr 2012 diese Thematik unter einem gesonderten Tagesordnungspunkt im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss ausführlich zu behandeln. Unterstützend könne hierzu von der Verwaltung eine Beratungsvorlage eingebracht und auch Vertreter der Chemnitzer Verkehrs-AG zu dieser Sitzung eingeladen werden. Dies wird von den **Ausschussmitgliedern** befürwortet.

* * *

Herr Butenop (Amtsleiter Amt 61) beantwortet eine Frage von Herrn Stadtrat Müller (SPD-Fraktion) aus der letzten Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses zu Standorten von Müllbehältern im Wohngebiet Steinwiese. Eine Abstimmung der Verwaltung mit dem Saxum Wohnbau Chemnitz GmbH und dem Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb ist erfolgt. Im Ergebnis dessen wurde die Errichtung von Sammelstellplätzen für Müllcontainer geprüft, kann jedoch nicht realisiert werden.

* * *

Herr Butenop (Amtsleiter Amt 61) beantwortet eine Frage von Herrn Stadtrat Schmidt (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN) zur Möglichkeit der Reduzierung von Stellflächen vor Lebensmittelmärkten. Grundsätzlich ist eine Reduzierung von Parkplätzen bis auf die bauordnungsrechtliche erforderliche Anzahl möglich. Jedoch müsse man hierbei abwägen, wie die Planungen der Interessenten sind.

Frau Stadträtin Schinkitz (Fraktion DIE LINKE) fragt in diesem Zusammenhang nach der Möglichkeit der Einflussnahme auf das zu verwendende Material zur Versiegelung von Parkflächen.

Frau Bürgermeisterin Wesseler legt dar, dass durch die Regelungen zur Entwässerung ein gewisser Druck auf die Investoren vorhanden sei, da weniger Entwässerungsgebühren zu entrichten sind, wenn eine Fläche nicht vollständig versiegelt ist.

Herr Butenop (Amtsleiter Amt 61) ergänzt, dass die Einflussnahme hauptsächlich bei größeren Lebensmittelmärkten möglich sei.

* * *

Herr Bräuer (Abteilungsleiter 66.6) geht auf die Parksituation im Eingangsbereich des Hauptbahnhofes ein, die Herr Stadtrat Schmidt (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN) in der letzten Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses am 01.11.2011 kritisierte.

Man habe sich die Situation vor Ort angesehen und sieht ebenfalls dringenden Handlungsbedarf, da Dauerparken direkt am Eingangsbereich nicht gestattet ist. An einer Lösung wird gearbeitet.

Des Weiteren nimmt **Herr Bräuer (Abteilungsleiter 66.6)** zur Verkehrsvermeidung auf dem Brühl Stellung. Zunächst wird der Abschluss der Baumaßnahme auf der Straße der Nationen abgewartet. Danach werde man entscheiden, ob Handlungsbedarf besteht, oder ob sich die Situation auf dem Brühl beruhigt hat. An den Regelungen zur Fußgängerzone wurden bisher keine Veränderungen vorgenommen.

6.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE) fragt nach dem Sachstand zur Heilung des Bebauungsplanverfahrens im Zusammenhang mit der Saxum Wohnbau Chemnitz GmbH.

Herr Butenop (Amtsleiter Amt 61) antwortet, dass derzeit eine Beschlussvorlage an den Stadtrat erarbeitet wird, die einen erneuten Abwägungs- und Satzungsbeschluss beinhaltet. Dieser wird Anfang des Jahres 2012 dem Stadtrat vorgelegt.

* * *

Auf die Frage von **Herrn Stadtrat Möstl (SPD-Fraktion)**, ob tatsächlich alle ehemaligen Kasernengebäude an der Heinrich-Schütz-Straße abgerissen werden, beantwortet **Herr Reinhardt (Abteilungsleiter 17.3)**. Es werden – bis auf Teile der Einfriedung – alle Gebäude abgerissen.

* * *

Herr Stadtrat Dr. Füsslein (Fraktion FDP) will erfahren, was man als Stadratsmitglied für Möglichkeiten habe, um die Umsetzung des Stadratsbeschlusses zur Verleihung des Architekturpreises der Stadt Chemnitz voranzutreiben.

Frau Bürgermeisterin Wessler legt dar, dass der Architekturpreis mit städtischen Mitteln nicht zu realisieren sei. Eine Unterstützung seitens der Architektenkammer oder dem Bund deutscher Architekten (BDA) wäre wünschenswert.

* * *

Herr Stadtrat Müller (SPD-Fraktion) möchte wissen, ob es einen neuen Sachstand zum Gebäude Neefestraße 83 gibt und wie sich die Stadt absichern wird, wenn tatsächlich ein neuer Interessent bereit wäre, in das Gebäude zu investieren.

Herr Stadtrat Lohse (CDU-Ratsfraktion) fragt nach dem aktuellen Stand am Gebäude Limbacher Straße 12.

Frau Bürgermeisterin Wesseler schildert zunächst den Sachstand zum Gebäude Limbacher Straße 12. Der Eigentümer begleitet das Verfahren aktiv. Zurzeit wird die Sicherung des Gebäudes geplant, wobei die schnellstmögliche Verkehrsfreigabe der Limbacher Straße gewährleistet sein muss. Diese Verkehrsfreigabe wird jedoch vor Weihnachten nicht zu schaffen sein, sondern voraussichtlich erst bis Ende Januar 2012 erfolgen. Bis 09.12.2011 soll vom Eigentümer die Terminkette vorgelegt werden.

Zum Gebäude Neefestraße 83, für das der Abriss vorgesehen ist, führt **Frau Bürgermeisterin Wesseler** aus, dass der Eigentümer insolvent ist. Zwei weitere Interessenten haben sich wieder distanziiert.

Einer der Interessenten verlangte von der Stadt eine schnelle finanzielle Unterstützung zur Sicherung des Gebäudes. Die Mittel, die durch Beschluss des Verwaltungs- und Finanzausschusses für Ersatzmaßnahmen und unmittelbare Ausführungen zur Gefahrenabwehr bei Gebäuden für die Neefestraße 83 bereitgestellt wurden, können jedoch nicht einfach in finanzielle Unterstützung möglicher Interessenten umgewandelt werden, da es hierzu einer neuen Entscheidung dieses Ausschusses bedürfe. Zudem würden die für dieses Gebäude veranschlagten 80.000 € nicht ausreichen, um umfangreiche Sicherungsmaßnahmen durchzuführen. Dem Interessenten wurde mitgeteilt, dass er im Jahr 2012 Fördermittelanträge stellen könne, was er jedoch nicht wollte.

Frau Bürgermeisterin Wesseler sichert den Ausschussmitgliedern zu, dass sie sich noch einmal persönlich mit dem Interessenten in Verbindung setzen wird, um zu erfahren, ob tatsächlich noch Interesse an dem Gebäude Neefestraße 83 besteht. Hiervon wird sie die Ausschussmitglieder in Kenntnis setzen.

Herr Stadtrat Müller (SPD-Fraktion) betont nochmals, dass ein möglicher Interessent mittels Bürgschaft o. ä. vertraglich verpflichtet werden muss, damit die Sanierung auch tatsächlich erfolgt.

* * *

Herr Stadtrat Tillmann (Fraktion FDP) stellt folgende Fragen zum Gewerbepark KIREMUN. Er kündigt an, diese auch als Ratsanfragen einzureichen:

- 1) Der Posten Gewerbepark KIREMUN stand bereits im Haushaltplan 2011. Was waren die Gründe, warum die Maßnahme in diesem Jahr nicht umgesetzt wurde, und welche Chancen bestehen 2012?
- 2) Wie haben sich in diesem Zusammenhang die Vertragsgespräche zwischen der Stadtverwaltung und der TLG gestaltet?
- 3) Welche Varianten der Anbindung wurden ergebnisoffen geprüft?
- 4) Wurde in der Variantenprüfung auch eine Anbindung des Gewerbeparks in Richtung Autobahnanschlussstelle (durch eine mögliche Verlängerung der Autobahnabfahrt über die Chemnitztalstraße hinweg) diskutiert und geprüft? Wenn ja, mit welchem Ergebnis, wenn nein, warum nicht?
- 5) Wie hoch würden sich die mögliche Kosten für den Grunderwerb, im Falle der Realisierung einer hinteren Anbindung, darstellen?
- 6) Welche Unterhaltungsaufwendungen würden bei den unterschiedlichen Varianten der Stadt entstehen?
- 7) Welche Planungen verfolgt die Stadtverwaltung, um die Chemnitztalstraße vom Schwerlastverkehr zu entlasten?

Frau Bürgermeisterin Wessler betont, dass die Förderung einer Straße in diesem Gewerbegebiet nur gesichert ist, wenn mindestens zwei förderfähige Firmen benannt werden, die hier ansässig werden. Die TLG würde den Bau der Straße nur dann finanzieren, wenn sie hierfür Fördermittel erhält. Ein Fördermittelantrag wurde durch die Stadt in Abstimmung mit der TLG gestellt. Ein Fördermittelbescheid würde aber nach aktueller Auskunft der Landesdirektion Chemnitz frühestens im nächsten Jahr eingehen. Die Gesamtkosten würden 3,7 Mio. € betragen und die Förderung liegt bei ca. 80 %.

Die Planung einer Direktanbindung des Gewerbeparks KIREMUN an die Chemnitztalstraße wurde bisher nicht verfolgt, hier wäre Grunderwerb erforderlich.

* * *

Herr Weber (sachkundiger Einwohner) setzt die Ausschussmitglieder davon in Kenntnis, dass keines der Fahrzeuge des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz auf Erdgas umgestellt sei. Des Weiteren nimmt **Herr Weber** Bezug auf die Trauerhalle des städtischen Friedhofes und bemängelt, dass hier derzeit ein behindertengerechter Zugang nicht möglich ist. **Frau Bürgermeisterin Wessler** wird diese Problematik an den Bürgermeister des Dezernates 3 weiterleiten und den FBB bitten, Stellung zu nehmen.

* * *

Herr Stadtrat Schmidt (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN) informiert über ein Bürgeranliegen, wonach der Fußweg an der Wilhelm-Raabe-Straße, die hinter dem technischen Rathaus entlangführt, nur schwer zu begehen sei, da dieser zugeparkt ist. Er bittet um Prüfung des Sachverhalts.

Ferner stellt **Herr Schmidt** die Frage, ob tatsächlich eine Öffnung der Glückstraße hin zur Schumannstraße geplant sei.

Diese Fragen werden von **Frau Bürgermeisterin Wessler** mitgenommen und schriftlich beantwortet.

- 7 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses - öffentlich -
-

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden **Herr Stadtrat Müller (SPD-Fraktion)** und **Herr Stadtrat Schmidt (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)** bestimmt.

* * *

Frau Bürgermeisterin Wessler schließt die Sitzung.

12.12.2011
Datum *gez. Wesseler*
 Petra Wesseler
 Vorsitzende
 des Ausschusses

12.12.2011
Datum *gez. Detlef Müller*
 Detlef Müller
 Mitglied
 des Ausschusses

12.12.2011
Datum *gez. M. Schmidt*
 Martin Schmidt
 Mitglied
 des Ausschusses

09.12.2011
Datum *gez. Mäding*
 Iris Mäding
 Schriftführerin